

# Mach dich auf die Socken

## **Stationenbeschreibung:**

Hier dürft ihr euch selbst Socken bedrucken. Sie erinnern euch daran selbst aktiv zu werden und euch für der Stadt Bestes einzusetzen.

Beschriftet sie mit eurem Namen und vergesst später nicht sie mitzunehmen.

Damit die Farbe hält, müsst ihr sie zu Hause noch ca. 2 Minuten einbügeln.

## **Gesprächsimpuls:**

- Wie könnte ich selbst aktiv werden und meiner Stadt dienen?
- Nehmt euch gerne eine Sache ganz konkret vor (es kann auch etwas ganz Kleines sein).
- Wenn ihr wollt tauscht euch über eure Ideen aus.

# Segensstation

## **Stationenbeschreibung:**

Segen bedeutet: Wir sprechen uns Gutes von Gott zu in dem Vertrauen, dass Gott auf uns achtet.

Hier könnt ihr euch alleine oder als Team segnen lassen. Ein Teammitglied ist da, hört euch zu, betet für euch und spricht euch einen Gießkannen-Segen zu.

# Insektenhotel

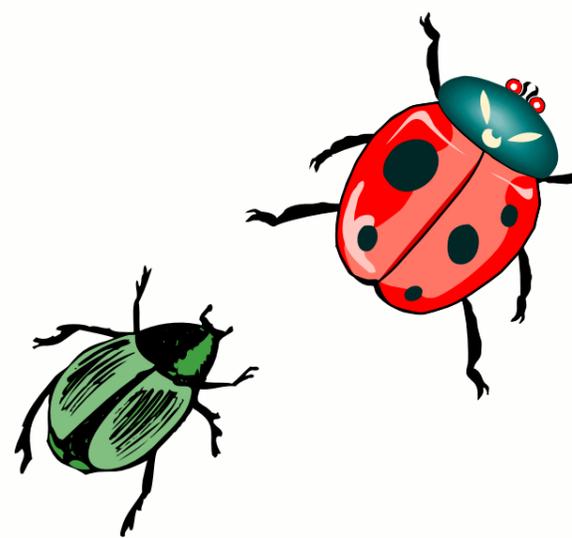
Suchet der Stadt bestes. Dazu gehören auch die aller kleinsten Bewohner und Bewohnerinnen wie zum Beispiel Insekten. Insekten sind wichtig für unsere Umwelt und damit auch für uns Menschen. Damit sich Insekten besonders wohlfühlen, kannst du sie unterstützen und ein kleines Insektenhotel bauen.

## So geht's:

1. Bemale eine Dose mit Farbe.
2. Loch die Dose am Boden mit einem Hammer und einem Nagel.
3. Fädle ein nun ein Stück Draht aufhängen durch das Loch und einmal durch die ganze Dose und verdrehe seine Enden, damit du das Insektenhotel später aufhängen kannst.
4. Fülle die Dose nun mit Bambusstäben, Schilf, Wellpappe, Stroh und Zweigen.
5. Und schon bist du fertig. Wenn du nachhause gehst, kannst du ein geschütztes Plätzchen im Garten oder auf dem Balkon suchen. Nun können die ersten kleinen Bewohner in ihr neues Heim einziehen.

## Impuls

- Wie setzt du dich für deine Umwelt ein?
- Was motiviert dich dazu?



# Murmelbahnbau

Eine Murmelbahn bauen – Gottes Segen weitergeben  
Wäre das nicht großartig, wenn sich Gottes kunterbunter Segen  
in allen Straßen, allen Vierteln, in allen Wohnungen, Häusern  
und Gebäuden, in allen Parks -einfach überall - ausbreiten  
würde? Lasst es uns Gott zutrauen!

- Nimm dir eine Klopapierrolle. Beklebe oder bemale sie mit  
einem Ort in der Stadt, für den du dir Segen wünschst.
- Wie kannst du dazu beitragen, dass Gottes guter Segen dort hin  
kommt? Schreibe es auch auf die Rolle.
- Gibt die Rolle ab und lasse sie an der Wand befestigen.
- Jetzt ist noch etwas Geduld gefragt: Während/nach der  
Feierzeit darfst du deine Segensmurmeln durchlaufen lassen. 😊



# Bibelvers-Apotheke

Die Bibel steckt voller Botschaften, die uns Mut machen, bestärken, trösten, ..., wollen.

Suche dir für dich oder für eine andere Person die Bibelstellen aus, die dich gerade ansprechen (höchstens 15).

Schneide jeden Papierstreifen so zurecht, dass er insgesamt ein bisschen schmaler ist, aber an einer Stelle eine kleine Zacke stehen bleibt. Das sollte ungefähr so aussehen:



Rolle dann den Papierstreifen möglichst eng zusammen und stecke ihn so in die größere Kapselhälfte, dass die Zacke ein wenig über den Rand hinausragt. Verschließe dann deine Kapsel mit der anderen Hälfte.

Die Streichholzschachtel dient als Pillendöschen. Wenn du magst, kannst du sie beschriften oder bemalen.

Wenn du spürst, dass du eine Dosis Ermutigung, Kraft oder Trost von Gott brauchst, kannst du dir eine Kapsel nehmen, sie vorsichtig öffnen und den Bibelvers lesen.

# Segens-Cocktail

Wo wünschst du dir gerade Segen?  
In welchem Lebensbereich? Für welche Menschen?

Hier kannst du dir einen Segens-Cocktail  
zusammenstellen lassen. Das ist natürlich  
kein Zaubergetränk, bei dem dann dein Wunsch in  
Erfüllung geht. Aber vielleicht hilft es uns zu  
realisieren, wo wir uns Veränderung wünschen und  
wie wir darüber auch mit Gott sprechen können.

Mische für den Segenscocktail die Säfte zusammen,  
die für dein Anliegen stehen.

Guten Appetit &  
Gottes Segen mit dir!



# Kräutersalz

An dieser Station dürft ihr euer eigenes buntes Kräutersalz herstellen. Dafür stehen euch verschiedene Kräuter und Blüten zur Verfügung. Mischt jeweils eines davon mit dem gleichen Volumen an Salz (nehmt erstmal jeweils 1 EL), zermörsert beides fein und füllt es euch dann in euer Gläschen ab. Wenn ihr mögt, könnt ihr auf diese Weise Salz in verschiedenen Farben herstellen und bunt übereinander schichten.

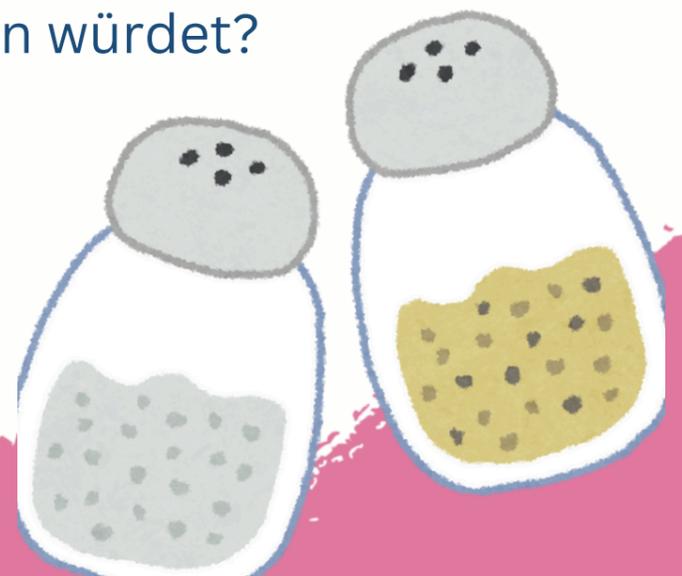
## Impuls:

Salz will wohldosiert und achtsam verwendet werden. Wird zu wenig Salz verwendet, bleibt das Essen fad. Gerät zu viel davon an ein Gericht, wird es fast ungenießbar. Die richtige Dosis kann das Zusammenspiel der Zutaten einer Mahlzeit wunderbar unterstreichen und abrunden.

Jesus sagt uns zu: „Ihr seid das Salz der Erde.“ Unser Auftrag als Christinnen und Christen ist es, der Welt einen guten Geschmack zu geben. Aber es gilt auch: Ihr seid das Salz, nicht die ganze Mahlzeit!

Welchen Geschmack willst du der Welt mit deinem Engagement geben?

Wie spürst du, dass du die richtige Dosis verwendest?  
Wie geht ihr im Team damit um, wenn ihr merkt, dass ihr unterschiedlich viel Salz verwenden würdet?



# Parcours zum Guten

Jetzt wird es sportlich:

Hier darfst du ganz praktisch “das Gute” zu der Stadt bringen.

Das passiert, indem du zu zweit gegeneinander oder alleine im Wettlauf gegen die Zeit (dann stoppst du die Uhr auf 1 Minute) wie bei einem Staffellauf mithilfe deines Koffers/deiner Tasche Gegenstände/Worte, die du gut findest, hin und her transportierst. Bei jedem Lauf darf allerdings nur ein Wort/ein Gegenstand transportiert werden.

Gewonnen hat die Person am Ende, die die meisten Worte/Gegenstände gesammelt hat.

Welcher Gegenstandn/welches Wort war dir so wichtig, dass du es als Erstes gegriffen hast? Was könnte sich in deiner Stadt positiv verändern?

# Die Stadt wahrnehmen

## Mit dem Fragebogen unterwegs

Wir suchen das Gute für diese Stadt:

Dazu gehen wir ein paar Schritte in die Fußgängerzone (siehe Lageplan).



Dort angekommen suchen wir uns einen etwas ruhigeres Plätzchen und schließen kurz die Augen: Nehmt die Geräusche wahr.

- Öffnet die Augen: Was seht ihr?
- Tauscht euch kurz über eure Eindrücke aus.
- Traut euch und befragt Menschen, was sie hier in ihrer Stadt am nötigsten brauchen. Das könnte so klingen: „Hallo, guten Tag! Wir sind von Kirche Kunterbunt und würden gerne wissen, was ihre Stadt am nötigsten braucht...
- Notiert euch die Bedürfnisse hier:
- Macht euch auf den Rückweg.

Zum Abschluss könnt ihr ein Gebet sprechen. Ihr dürft es entweder frei formulieren oder auch gerne diesen Vorschlag wählen:

*Lebendiger Gott,*

*DANKE für diese Stadt! Danke für all die Menschen, die hier leben.*

*Wir haben so viel gehört und gesehen: Wir bitten dich für die, die (alleine/krank/arbeitslos/ausgepowert...) sind.*

*Sei du ihre Sonne, die sie wärmt, wenn ihnen kalt ist.*

*Sei du der sanfte Regen, der sie erfrischt und neue Kraft schenkt.*

*Schick du ihnen einen guten Menschen, der sie aufbaut.*

*Segne du diese Stadt, schenk du deinen kunterbunten Segen! Amen.*